

## M238 iso-brick MXR

Wer Effektpedale liebt, hat bald einen kleinen Zoo beisammen, der regelmäßig gefüttert werden will. Mit Batterien kann das schnell ins Geld gehen, aber genau dafür sind Netzgeräte erfunden worden. Aber wenn man für jedes Kistchen ein eigenes Steckernetzteil betreibt, ist das nicht nur unökonomisch, sondern auch als Sammel-surium in Mehrfach-Steckerleisten unschön anzusehen und prädestiniert für Wackelkontakte und Nebengeräusche. Der nächste Schritt wäre ein Mehrfach-Netzteil, um all die Kistchen zuverlässig mit Strom zu versorgen. Wenn da nur nicht die Vielfalt an Anforderungen zu erfüllen wäre – allein schon ein Vintage-Germanium-



Fuzz mit Pluspol auf Masse kann Probleme bereiten, zumal auch manches moderne Pedal etwas anderes als 9 Volt sehen möchte. MXR hat sich der Aufgabenstellung besonders gründlich gewid-

met und bietet als Universallösung den Iso-brick an, der über zehn vollständig isolierte Niederspannungs-Ausgänge verfügt, mit denen sich die allermeisten Schwierigkeiten bewältigen lassen. Zwei mal 9 Volt mit 100 mA, zwei Mal die gleiche Spannung mit 300 mA, noch zweimal 9 V für hungrige (Digital-) Verbraucher mit bis zu 450 mA Stromaufnahme bilden den Grundstock. Für 18-Volt-Pedale gibt es zwei isolierte 250-mA-Anschlüsse, und der besondere Trick beim Iso-brick sind die beiden Ausgänge mit zwischen 6 und 15 Volt einstellbarer Spannung. Dafür wurde der 120 x 45 x 80 mm kleine Verteilerkasten intern mit aufwendiger Elektronik bestückt, den Saft fürs Ganze liefert ein leistungsfähiges Steckernetzteil. Um den Start möglichst einfach zu gestalten, kann das Steckernetzteil zum einen mit diversen Anschlussvarianten, wie sie weltweit gebräuchlich sind, versehen werden. Zum anderen werden für den Brick zehn Standard-Anschlusskabel mit 60 cm Länge mitgeliefert, womit zumindest alle Standard-Verbindungen ausgeführt werden können. Die durchdachte Multi-Speisung funktioniert auch im Test mit inhomogener Effektbestückung inklusive Germanium-Problemfall überzeugend. Das gute Stück ist zwar nicht ganz billig, aber wertig gebaut und macht in der Effektespeisung sorglos. Die einstellbaren Spannungen eröffnen gar zusätzliche Experimentierfelder. Klasse!

**Vertrieb:** Warwick, shop.warwick.de

**Prels ca. € 200 ■**

## The Wahter MOOER

Wenn ein WahWah-Pedal einen Design-Preis verdient hätte, dann auf jeden Fall dieses hier. The Wahter erweitert als Eye-Catcher die Micro-Effektpedalserie von Mooer. Komplette aus Metall gefertigt, bringt der robuste Winzling über 400 Gramm auf die Waage, was natürlich die Standfestigkeit erhöht. Um die Gummi-belegte Trittplatte zu vergrößern, lassen sich vorn und hinten Metallringe ausklappen. Die Stromversorgung erfolgt per optionalem 9V-Netzteil, eine Batterie fände in diesem zwar



Platz sparenden, aber umfangreich ausgestatteten WahWah auch keinen Platz mehr. Statt mit einem Fußschalter wird der analog erzeugte Wah-Effekt über Sensoren aktiviert, sobald man einen Fuß auf die Pedalplatte stellt. Hebt man den Fuß, schaltet ein Relais The Wahter in den True-Bypass-Mode. Außer dieser sogenannten Sensor-Mode-Betriebsart stehen beim Mooer-Micro-Wah noch zwei weitere Modi zur Verfügung: Den „Hold Mode“ aktiviert man durch zweimaliges Tappen aufs Pedal. Der Wah-Effekt bleibt nun solange aktiviert, bis man wieder zweimal tappt. Und im „Advanced Mode“ schaltet man durch zweifaches Tappen zwischen „Hold Mode“ und „Advanced Mode“ um, das wurde super gelöst. Die Mode-Anwahl erfolgt während des Einsteckens des Netzgerätekabels, die beiden hellen Status-LEDs blinken je nach Modus unterschiedlich.

The Wahter reagiert einwandfrei und schnell auf alle Fußbewegungen. Klanglich tendiert es in Richtung Cry Baby und erfreut mit einem klassisch kehligen und durchsetzungsstarken Wah-Ton. Im Hold-Modus setzt The Wahter ebenfalls klanglich Akzente, da es hier auch als feststehendes Filter eingesetzt werden kann, beispielsweise als eine Art Treble Booster oder für den ‚Money for Nothing‘-Sound von Mark Knopfler. Wegen der geringen Gehäuseabmessungen sollte man The Wahter für Bühneneinsätze mit Befestigungsösen – wie beispielsweise den Nobels Mounty-P – auf dem Pedalboard festschrauben oder per Klettband sichern. Natürlich kommt solch ein kleines WahWah nicht allen „Tretvorlieben“ entgegen. Ein persönliches Ausprobieren ist daher ratsam und auf jeden Fall lohnenswert.

**Vertrieb:** W-Music Distribution  
shop.warwick.de

**Prels ca. € 141 ■**